

Gruß an die Senioren im Juli 2020

Eines meiner Lieblingslieder des Sommers ist das Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud....“ von Paul Gerhardt. Sie kennen es sicherlich, haben es vermutlich in Kindertagen gelernt. Mit seiner Melodie geht es mir nicht mehr aus dem Kopf, wenn ich es einmal gesungen habe. Dieses Lied bestaunt in seinen Strophen nicht allein die Schönheit der Natur, sondern bringt die Dankbarkeit gegenüber Gott zum Ausdruck. Der Dicht Paul Gerhardt kann nicht anders als aus vollem Herzen zu loben:



*Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen,
aus meinem Herzen rinnen.*

Eine andere Strophe weist darauf hin, dass die Sommerzeit auch eine Zeit des Schaffens und Wartens ist: es ist ausgesät und die ersten Früchte werden eingebracht; doch es braucht Zeit und Geduld. Wohl leiden manche unter der Hitze, andere fürchten sich vor Unwetter.



*Geh aus mein Herz und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.*

Im Juni ist aus dem Kreise unseres Seniorentreffs ein lieber Mensch verstorben.
Mit den Worten von Paul Gerhardt bitten wir:

*Erwähle mich zum Paradeis
und lass mich bis zur letzten Reis
an Leib und Seele grünen,
so will ich dir und deiner Ehr
allein und sonst keinem mehr
hier und dort ewig dienen
hier und dort ewig dienen.*

Um den Segen wird gebeten, damit zu Lebzeiten Früchte des Glaubens heranwachsen können.

Wie ein roter Faden zieht sich die Beziehung zu Gott durch die fünfzehn Strophen des Liedes.

Das tiefe Vertrauen, das Paul Gerhardt in Gott hatte, zeigte sich in seinem Leben, das gezeichnet war von viel Leid und Schmerz.

*Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt,
dass ich dir stetig blühe;
gib, dass der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spat
viel Glaubensfrüchte ziehe,
viel Glaubensfrüchte ziehe.*

In all seinen Werken wird deutlich, dass Paul Gerhardt in einem unerschütterlichem Glauben an seinem Gott festhielt.

Der Sommer dieses Jahres mag auch ein Sommer unseres Lebens sein— wir sind „mittendrin“, gleich wie viele Sommer wir bereits erlebten.

Gottes Segen und herzliche Sommer-Grüße sendet Ihnen
Pfarrerin Annette Stegmann und das Senioren-Team